

Stellungnahme von ARD-aktuell zur Kritik von Herrn Torsten Küllig an dem Beitrag „Der Opfer gedenken, die Demokratie verteidigen“ auf tagesschau.de vom 13.02.2020

Herr Küllig kritisiert in seinem Schreiben vom 29.02.2020 den Artikel „Der Opfer gedenken, die Demokratie verteidigen“ auf tagesschau.de über die Gedenkveranstaltung zur Bombardierung Dresdens 1945. Er hält die im Artikel genannten Einschätzungen britischer Historiker, dass das Ziel der Bombardierungen die Eisenbahn-Infrastruktur war, für „Mutmaßungen“, die nicht veröffentlichungswürdig seien oder durch Quellenangaben konkret belegt hätten werden müssen.

Herr Küllig leitet seine Zweifel vom „Besitz einer Luftaufnahme nach der Bombardierung vom 13. Februar“ her, aus der hervorgehe, dass es kaum Beschädigungen der Bahnanlagen gegeben habe. Außerdem schreibt er, dass „die Akteure der Antifa unter anderem auch aus dem in der Kritik stehenden Bericht ihre Legitimation hernehmen, sich so ungebührlich verhalten zu können“ und ist „überzeugt, dass der ‚tagesschau‘ hierbei eine ganz besondere Verantwortung zu Teil“ werde.

ARD-aktuell nimmt dazu wie folgt Stellung:

tagesschau.de hat die Aussage des britischen Historikers John Overy (Universität Exeter) zur Bombardierung Dresdens korrekt wiedergegeben. Im Hörfunk-Beitrag von ARD-Korrespondent Jens-Peter Marquardt sagt Overy: „Das Ziel war, die Eisenbahn-Infrastruktur zu zerstören und die Verlegung deutscher Truppen zur Ostfront gegen die Rote Armee zu stoppen.“

<https://www.tagesschau.de/multimedia/audio/audio-84955.html>.

Overys „The Bombing War“ (2013) gilt neben Frederick Taylors „Dresden. Tuesday, 13 February, 1945“ (2004) unter Historikern als das wichtigste wissenschaftliche Standardwerk zu den Ereignissen von 1945.

Die von Herrn Küllig genannte Historikerkommission hatte den Auftrag, den „aktuellen Forschungsstand zur Zahl der durch die Luftangriffe auf Dresden im Februar 1945 getöteten Menschen festzustellen“. Es ist also methodisch folgerichtig, dass dort keine Forschungsergebnisse zu Zielen der Bombardierungen zu lesen sind.

http://www.dresden.de/media/pdf/infoblaetter/Historikerkommission_Dresden1945_Abschlussbericht_V1_14a.pdf

ARD-aktuell hat den Programmauftrag, objektiv zu berichten, in diesem Fall über die Aussagen eines Historikers. ARD-aktuell wird deshalb nicht in einen wissenschaftlichen Dialog eintreten, zu den genannten Luftaufnahmen kann ARD-aktuell sich nicht äußern.

Explizite Quellenangaben, wie Herr Küllig sie einfordert, können selbstverständlich Teil nachrichtlicher Berichterstattung sein, müssen es aber nicht zwangsläufig.

Im kritisierten Artikel von tagesschau.de war der inkriminierte Satz einer von dreien, die Hintergründe lieferten zu dem eigentlichen Berichtsgegenstand: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier rief am 75. Jahrestag der Bombardierung Dresdens zum Widerstand gegen Anti-Demokraten auf. ARD-aktuell sieht die prominent im Artikel platzierte Verlinkung zum oben genannten Artikel von ARD-Korrespondent Jens-Peter Marquardt als ausreichenden Quellenhinweis an.

<https://www.tagesschau.de/ausland/dresden-luftangriffe-grossbritannien-101.html>

Wir können keine Stellung nehmen zu Herrn Külligs Mutmaßung, dass eine bestimmte gesellschaftliche Gruppe („Antifa“) aus einem tagesschau.de-Bericht eine Legitimation zum Handeln ableite.



Hamburg, 16.04.2020

Marcus Bornheim
Chefredakteur ARD-aktuell